

Beantwortung der Anfrage der SPD-Fraktion vom 23.06.2026 zur Einschätzung der Trinkwasserversorgung in der Verbandsgemeinde bei anhaltender Hitze und Starkregenereignissen

Die vorliegende Anfrage zur Einschätzung der Trinkwasserversorgung in der Verbandsgemeinde bei anhaltender Hitze und Starkregenereignissen wird wie folgt beantwortet:

1. Einschätzung der aktuellen Lage der Trinkwasserversorgung / Hinweise auf Verknappung oder Belastung

Die Verbandsgemeindewerke Bad Ems-Nassau sehen die Trinkwasserversorgung in beiden Versorgungsbereichen (ehem. Bereich Bad Ems und ehem. Bereich Nassau) aktuell als gesichert an.

Im Bereich Bad Ems sind die Gewinnungsanlagen (Brunnen) derzeit im Mittel nahezu voll ausgelastet. Dies entspricht einem Betrieb von rund 20 Stunden pro Tag, einzelne Brunnen laufen im Dauerbetrieb. Die Quellschüttungen liegen auf dem Niveau von Anfang Juni und zeigen sich bislang stabil. Das Wasserwerk Bergmannstrost läuft im Dauerbetrieb; die Aufbereitungsanlage Fachbach wird mit der Schüttungsgrenze des Stollens von derzeit rund 76 m³/h gefahren, auch hier ist die Schüttung stabil.

Im Bereich Nassau arbeiten die vorhandenen Versorgungssysteme derzeit ebenfalls im oberen Auslastungsbereich, aus Sicht beider Wassermeister bestehen jedoch derzeit weder Hinweise auf eine akute Verknappung noch auf eine unbeherrschbare Überlastung der Versorgungssysteme.

2. Auswirkungen der Starkregenereignisse auf Grundwasserstände und Wassergewinnung

Die aktuellen Starkregenereignisse wirken sich nach Beobachtung der Werke zum Glück nicht direkt auf die Grundwasserstände und die Wassergewinnung aus. Weder die Brunnen noch die Quellen haben auf die Starkniederschläge mit kurzfristigen Veränderungen reagiert. Dies ist fachlich positiv zu bewerten, da andernfalls ein „Kurzschluss“ zum Oberflächenwasser bestünde und damit eine erhöhte Gefährdung der Trinkwasserqualität.

Wie bekannt, kann der Boden bei Starkregen die anfallenden Wassermengen oft nicht aufnehmen; ein Großteil des Wassers fließt oberflächlich ab. Solche punktuellen Starkregenereignisse tragen daher kaum oder gar nicht zur nachhaltigen Grundwasserneubildung bei. Eine kurzfristige oder mittelfristige Entspannung der Grundwassersituation durch die beobachteten Starkregenereignisse ist daher nicht zu erwarten.

3. Entwicklung des Wasserverbrauchs in den letzten Tagen / Einfluss der Hitzeperioden

Aufgrund der anhaltend hohen Temperaturen ist ein erhöhter Wasserverbrauch festzustellen. Im Bereich Bad Ems liegt der sogenannte Spitzenfaktor – also das Verhältnis zwischen Spitzenverbrauch und Normalverbrauch – in den Ortsgemeinden derzeit im Mittel bei etwa 1,4. In der Stadt Bad Ems liegt der Faktor bei circa 1,2.

Diese Mehrverbräuche bewegen sich im Rahmen dessen, wofür die Anlagen ausgelegt und die Verbundsysteme konzipiert sind. Die Versorgungssicherheit ist durch den erhöhten Verbrauch aktuell nicht beeinträchtigt. Für den Bereich Nassau gilt diese Einschätzung gleichermaßen.

4. Maßnahmen bei möglichen Engpässen (Appelle, technische Anpassungen, zusätzliche Quellen)

Derzeit sind seitens der Verbandsgemeindewerke keine Appelle zum Wassersparen an die Bevölkerung geplant, da die Versorgungssituation in beiden Versorgungsbereichen als stabil eingestuft wird.

Für den Fall, dass die Trockenheit über einen längeren Zeitraum hinweg deutlich anhält und sich die Situation spürbar verschärfen sollte, behalten sich die Werke jedoch vor, die Öffentlichkeit mit dem Ziel eines bewussten und sparsamen Umgangs mit Trinkwasser anzusprechen.

Unabhängig davon wurden in den vergangenen Jahren bereits umfangreiche technische Maßnahmen umgesetzt, um die Versorgungssicherheit und die Flexibilität im Netz zu erhöhen. Beispielhaft zu nennen ist hier die neue Verbundleitung von Nievern nach Frücht. Gerade die Orte Frücht und Becheln hatten in der Vergangenheit bei ausgeprägter Trockenheit große Versorgungsprobleme. Durch die neue Verbundleitung konnten diese Probleme eliminiert werden. Bemerkenswert ist, dass selbst ohne diese Verbundleitung die Versorgung der beiden Ortschaften aktuell noch über die Gewinnungen „vor Ort“ gesichert wäre, was verdeutlicht, dass im System weiterhin Reserven („Puffer“) vorhanden sind.

Zur zusätzlichen Absicherung bestehen Versorgungsverbünde und Lieferbeziehungen mit benachbarten Wasserversorgern. Für den Bereich Bad Ems kann über Koblenz Wasser von den Vereinigten Werken Mittelrhein (VWM) bezogen werden. Derzeit werden zur Absicherung der Grundlast etwa alle zwei Tage rund 250 m³ bezogen, es wäre über den bestehenden Liefervertrag weitaus mehr (in Notfällen nach vorheriger Ankündigung bis zu 2.500 m³ pro Tag) möglich. Für den Bereich Nassau besteht die Möglichkeit, über die Verbandsgemeinde Nastätten (u. a. Einspeisung im Bereich Singhofen) Ersatzwasser zu beziehen. Dieses Ersatzwasser wird derzeit noch nicht benötigt.

5. Einschätzung der Versorgungssicherheit für die kommenden Wochen bei anhaltender Kombination aus Hitze und Starkregen

Auch für die kommenden Wochen, und selbst bei Fortbestehen der derzeitigen Wetterlage mit Hitzeperioden und punktuellen Starkregenereignissen, schätzen die Verbandsgemeindewerke die Trinkwasserversorgung in der Verbandsgemeinde Bad Ems-Nassau als gesichert ein.

Die Kombination aus:

- stabilen Quell- und Stollenschüttungen,
- dem Anschluss an die VWM im Bereich Bad Ems,
- der Möglichkeit zur Einspeisung über die VG Nastätten im Bereich Nassau,
- vorhandenen Verbundleitungen innerhalb der Verbandsgemeinde (beispielsweise Nievern–Frücht) sowie

sorgt dafür, dass die Versorgungssicherheit auch bei anhaltender Trockenheit auf einem hohen Niveau bleibt.

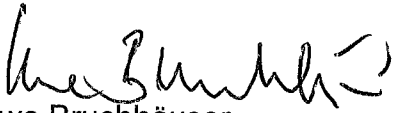
Mittelfristig sind darüber hinaus Verbünde zwischen den Versorgungsbereichen Bad Ems und Nassau vorgesehen. Sobald diese umgesetzt sind, wird sich die Versorgungssicherheit noch einmal deutlich erhöhen, insbesondere vor dem Hintergrund des bestehenden Liefervertrages mit der VWM, der die Möglichkeit eröffnet, größere Wassermengen pro Jahr zu beziehen.

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass die Trinkwasserversorgung in der Verbandsgemeinde Bad Ems-Nassau nachzeitigem Kenntnisstand auch bei Fortdauer der aktuellen Witterung als verlässlich gesichert gilt. Gleichwohl beobachten die Werke die

Entwicklung der Situation fortlaufend und werden bei Bedarf geeignete Maßnahmen – bis hin zu öffentlichen Aufrufen zum Wassersparen – ergreifen.

Verbandsgemeindeverwaltung Bad Ems - Nassau

Bad Ems, 25.06.2026



Uwe Bruchhäuser
Bürgermeister